

Helmholtz-Initiative für Geflüchtete

Ausschreibung vom 9. März 2022

Ziel:

Das Förderkonzept des Impuls- und Vernetzungsfonds für die Jahre 2021-25 sieht „*Internationalization@home und Welcome-Kultur*“ als einen Förderbaustein im Rahmen des Segments ‚Organisationsentwicklung‘ vor. Aus aktuellem Anlass soll dieser Förderbaustein zur Unterstützung Geflüchteter verwendet werden. Die Helmholtz-Gemeinschaft knüpft dabei an die Erfahrungen mit ihrer Initiative für Geflüchtete in den Jahren 2016 bis 2019 mit dem damaligen Schwerpunkt auf die Krisenregionen Afghanistan, Iran, Irak und Syrien an. Aufgrund des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine wird die Helmholtz-Gemeinschaft erneut Mittel des Impuls- und Vernetzungsfonds bereitstellen, um Personen aus der Ukraine übergangsweise eine berufliche Perspektive in Deutschland zu bieten. In begründeten Ausnahmefällen können Mittel auch für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus Russland oder Belarus beantragt werden.

Gefördert aus Mitteln des Impuls- und Vernetzungsfonds werden:

- Personalkosten für wissenschaftlich, technisch oder administrativ ausgebildete Personen
- Personalkosten für Personen im Zuge von Dual Career-Optionen

Für eine Förderung nominiert werden können Personen, die auf Grund der aktuellen Situation die Ukraine verlassen mussten und/ oder durch politische Verfolgung persönlich gefährdet sind.

Für Personen russischer oder weißrussischer Nationalität gilt als Nachweis der Gefährdungssituation

- ein aufenthaltsrechtlicher Status im Zusammenhang eines Asylverfahrens innerhalb der EU, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht, oder
- ein glaubwürdiger, nicht mehr als drei Monate vor dem Antrag erstellter Nachweis der Gefährdung von dritter Stelle, z. B. durch eine einschlägige Nichtregierungsorganisation oder eine deutsche Auslandsvertretung, oder
- ein Nachweis der aktiven, öffentlichen Beteiligung an systemkritischen Äußerungen, wie Protestschreiben

Personen, die aus rein ökonomischen Motiven zuwandern, ebenso wie Personen, die sich zum Zeitpunkt der Ausschreibung bereits länger als drei Monate in Deutschland aufhalten, sind grundsätzlich von einer Förderung ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind ebenfalls Personen, die bereits im Rahmen anderer Hilfsprogramme (z.B. der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander-von-Humboldt-Stiftung) gefördert werden oder die aufgrund einer doppelten Staatsbürgerschaft oder anderer Umstände (z. B. Ehe mit einem*einer EU-Bürger*in) Zugang zu einem sicheren Aufenthaltsland haben.

Antragsverfahren

Der Antrag beim Impuls- und Vernetzungsfonds kann durch ein Antragsschreiben einer autorisierten Stelle (z.B. Vorstandsbüro, Personalabteilung) des Helmholtz-Zentrums gestellt

werden, das bereit ist, die nominierte Person anzustellen. Bitte nutzen Sie das Antragsformular.

Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

- Vollständiger Name der/des Geflüchteten (Herr/Frau),
- Herkunftsland (Geburtsland, Krisenland),
- vorgesehene Tätigkeit bzw. kurze Stellenbeschreibung,
- gewünschter Förderzeitraum (von - bis; max. sechs Monate, mit der Möglichkeit der Verlängerung abhängig von der politischen Situation),
- Finanzierungsplan (Gesamtkosten, unterteilt in Anteile Zentrum / Impulsfonds; siehe Förderumfang unten).

Entsprechende Nachweise sind dem Antragsschreiben beizufügen

- Kopie des Personalausweises bzw. eines adäquaten Dokuments

Dieser Antrag ist einzureichen per E-Mail mit qualifizierter digitaler Signatur an: anne.einhaeupl@helmholtz.de und impulsfonds@helmholtz.de

Förderumfang und -dauer

- Die Personalkosten werden anteilig zu 50 % aus Mitteln des Impuls- und Vernetzungsfonds gefördert.
- Förderdauer: bis zu sechs Monate, mit der Möglichkeit der Verlängerung abhängig von der politischen Situation

Ansprechpartner

Primäre Ansprechpartnerin für die Helmholtz-Initiative für Geflüchtete ist

Anne Einhäupl

Leitung Präsidialbüro

Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2

10178 Berlin

Tel.: +49 30 206329-42

E-Mail: anne.einhaeupl@helmholtz.de

Ansprechpartner für die Förderung durch den Impuls- und Vernetzungsfonds ist

Dr. Anne Jordan

Leiterin Impuls- und Vernetzungsfonds

Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2

10178 Berlin

Tel.: +49 30 206329-226

E-Mail: impulsfonds@helmholtz.de